

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 09.11.21

Betr.: Weil jede Minute zählt – wie schnell kommt die Feuerwehr? (II)

Einleitung für die Fragen:

Bevölkerungswachstum, Verdichtung der Stadt, demografischer Wandel und wachsende Veränderungen der Hamburger Infrastruktur – die Feuerwehr unterliegt der Herausforderung ständiger Anpassung; dies gilt für den Brandschutz und den Rettungsdienst gleichermaßen.

Ein schnelles Eintreffen der Feuerwehr am Einsatzort nach ihrer Alarmierung bei Wohnungsbränden und im Rettungsdienst ist von herausragender Bedeutung für Leib und Leben der Menschen.

Das Schutzziel der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) sieht vor, dass bei einem kritischen Brand die ersten zehn Funktionen binnen einer Hilfsfrist von spätestens acht Minuten nach der Alarmierung am Einsatzort sein müssen, die Ergänzungseinheit muss nach weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle eintreffen. Die Hilfsfrist ist dabei das wichtigste Planungs- und Qualitätsmerkmal für die Einsätze von Feuerwehr und Rettungsdienst. Die Überschreitung kann wenige Sekunden, aber auch viele Minuten betragen.

Um die Sicherheit der Hamburger Bürger zu garantieren, hat dies nach den Empfehlungen der AGBF in 95 Prozent der Fälle zu gelingen („Erreichungsgrad“).

Im Einzelplan 8.1 wird der Erreichungsgrad als „Erfüllungsquote Eintreffzeit innerhalb von weniger als acht Minuten (mind. zehn Funktionen)“ unter der Kennzahl B_277_01_010 erfasst.

Auch für den öffentlichen Rettungsdienst sind entsprechende Hilfsfristen vorgegeben. Diese sehen vor, dass ein Rettungswagen innerhalb von spätestens acht Minuten nach der Notrufannahme und ein Notarzt innerhalb von spätestens 15 Minuten am Einsatzort eintreffen müssen. Die Erfüllungsquoten werden unter den Kennzahlen B_277_01_014 und B_277_01_015 ermittelt.

Unsere Forderung (Drs. 21/18735), diese Hilfsfrist im Hamburgischen Rettungsdienstgesetz zu verankern, wurde bedauerlicherweise mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN abgelehnt. Dabei wurde die Hilfsfrist B_277_01_014 hamburgweit im zweiten Halbjahr 2020 lediglich in rund 60 Prozent aller Fälle eingehalten und dabei schwankt dieser Wert noch sehr zwischen den einzelnen Bezirken.

Umso mehr stellt sich die Frage, wie sich die Entwicklung der Einhaltung der Schutzziele beziehungsweise Hilfsfristen in Hamburg entwickelt hat.

Ich frage den Senat:

Frage 1: *Wie hat sich die „Erfüllungsquote Eintreffzeit und der taktischen Mindeststärke beim sog. „kritischen Brand“ innerhalb von <= 8 Minuten (mind. 10 Funktionen)“, Kennzahl B_277_01_010, in den ersten drei*

Quartalen 2021 in Hamburg insgesamt sowie in den einzelnen Bezirken entwickelt? (Bitte für jeden Monat und quartalsweise angeben.)

- Frage 2:** *Wie hat sich die „Erfüllungsquote Eintreffzeit im öffentlichen Rettungsdienst an der Einsatzstelle innerhalb von ≤ 8 Minuten“, Kennzahl B_277_01_014, in Hamburg insgesamt sowie in den einzelnen Bezirken in den ersten drei Quartalen 2021 entwickelt? (Bitte für jeden Monat und quartalsweise angeben.)*
- Frage 3:** *Wie hat sich die Überschreitung der Hilfsfrist im öffentlichen Rettungsdienst in den ersten drei Quartalen 2021 entwickelt? Welche höchsten Zeiträume von der Notrufannahme bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle hat es gegeben? Bitte Anzahl der Überschreitungen, differenziert nach acht bis neun Minuten, neun bis zehn Minuten, zehn bis elf Minuten, elf bis zwölf Minuten, mehr als zwölf Minuten pro Jahr angeben.*
- Frage 4:** *Wie hat sich die „Erfüllungsquote Eintreffzeit Notarzt an der Einsatzstelle innerhalb von ≤ 15 Minuten“, Kennzahl B_277_01_015, in Hamburg insgesamt sowie in den einzelnen Bezirken in den ersten drei Quartalen 2021 jeweils entwickelt? (Bitte für jeden Monat und quartalsweise angeben.)*
- Frage 5:** *Wie haben sich die Schutzzielerreichungsgrade an den einzelnen Feuer- und Rettungswachen (FuRW) in den ersten drei Quartalen 2021 jeweils entwickelt? (Bitte für jeden Monat und quartalsweise angeben.)*